

der Grundlagen des Seelenlebens", aufmerksam. Der Verfasser derselben ist Professor Ad. Wladislawski, zur Zeit Rector der St. Petersburg'schen Universität. Derselbe macht in seiner Untersuchung den Versuch einer „quantitativen Analyse“ der Gefühle. Derselben sollen nach Professor Wladislawski's Theorie gewissermaßen zwei Tonleitern bilden, eine positive: Gefühle der Achtung, der Bewunderung, der Größe, und eine negative: Gefühle der Mißachtung, Verachtung, Nichtigkeit. Dies erläutert der Verfasser folgendermaßen: „Befolgen wir die Gefühle der Achtung, Bewunderung, Größe anfänglich der Verschiedenheiten in finanzieller Beziehung. Nehmen wir zum Ausgangspunkt das Gehalt eines ordentlichen Professors — 3000 Rbl. — und sehen wir zu, wie in ökonomischer Beziehung die Gefühle in ihm höher stehenden Personen gegenüber sich verändern müssen. Der zweite Grad des Eindrucks einer besseren Lage einer anderen Person wird erregt bei einer Plusdifferenz von 1/2, wenn also die andere Person 4000 Rubel erhält; der dritte Grad der Achtung bei 5300 Rubel, der vierte bei 7000 Rbl., der fünfte bei 9333 Rbl., der sechste bei 12.500 Rubel, der siebte bei 16.500 Rubel, u. s. w. Ein Mensch, der eine Jahreseinnahme von 15.000 Rubel besitzt, erregt bereits Bewunderung bei einem Menschen, der nur 9000 Rubel erhält, so daß er (der Professor) gegen eine Person, welche 16.500 Rubel Einnahme besitzt, Bewunderung und die siebte Stufe der Achtung empfindet.“ — Die Bewunderung wächst gleichfalls, aber nach einem anderen Gesetz, referirt der „Westnik Jewropy“; bevor jedoch die dritte Stufe der Bewunderung (375.000 Rbl.) erreicht wird, hat sich schon das Gefühl der Größe, grandioser Achtung gezeigt. „Das Gefühl grandioser Achtung“ fährt Professor Wladislawski fort, „kann sich übrigens noch steigern, aber hierzu ist nöthig, daß sich auch der Eindruck in grandioser Weise steigere. Grandios wirkt ein Mann mit 150.000 Rbl. Jahreseinnahme, aber damit er noch grandioser erscheine, muß er eine Einnahme von 7 1/2 Mill. Rbl. haben. Bei uns in Rußland giebt es nur eine solche Person, das ist der Zar. Er ist in rein ökonomischer Hinsicht eine Grandiosität zweiten Grades für den Mann, dessen Wachsthum der Gefühle wir hier veranschaulichen.“

„Wir würden an der Möglichkeit solcher Geisteskräfte zweifeln, wenn nicht vor unseren Augen das Buch läge, aus welchem wir das obige Citat gemacht“ (Vd. II des genannten russischen Werkes, S. 39) — sagt die russische Monatschrift und referirt dann in folgenden Worten über die negative Tonleiter der Gefühle:

„Die negative Tonleiter“ erläutert der Verfasser mit Hilfe des Citats des Ministeriums der Volksaufklärung, indem er die folgende allgemeine Bemerkung voraussetzt: „Das Gehalt eines Beamten hat keineswegs eine nur ökonomische Bedeutung; darin sprechen sich auch die Werthschätzung der Dienste eines Beamten durch den Staat und das Ansehen, dessen er sich in der Gesellschaft zu erfreuen hat, aus. Wer in Staats-Institutionen gebildet hat, weiß, daß, wie in der Gesellschaft die Beziehungen der Glieder derselben, die Grade der Achtung, der Bewunderung, und umgekehrt die Gefühle der Mißachtung, Verachtung oft bestimmt werden durch den Umfang des Vermögens und der Einnahmen, so auch die Beziehungen der Beamten zu einander, natürlich instinctiv, geregelt werden durch das Verhältnis des von ihnen bezogenen Gehaltes. Das Maß angeborenen Geistes, der Bildung, persönlicher Vorzüge, der Geburt, des Charakters kann die persönliche Stellung dieser oder jener Person verbessern und zuweilen verschlechtern, aber das werden immer Ausnahmen sein.“ Der Departements-Director erhält ein Gehalt um 3/4 geringer, als der Minister, und folglich muß er gegen letzteren eine von Bewunderung prangende Achtung empfinden. (Der Verfasser unterläßt es, auszusprechen, daß aus demselben Grunde der Minister gegen den Director ein an Verachtung grenzendes Gefühl der Mißachtung empfinden müßte.) Ein jüngerer Sectionschef, der sieben Mal weniger Gehalt bezieht als ein Director, muß zum letzteren „Bewunderung mit hohen Graden der Achtung“ empfinden; im Gegentheil muß das Gefühl des Directors zum jüngeren Sectionschef, wenn letzteren „nicht Geist, Bildung oder Geburt reiten, der Verachtung vermandt sein.“ Der Gehilfe des Sectionschefs, der 46 Mal weniger Gehalt erhält als der Minister, „muß gegen ihn ein Gefühl, nahe der Grandiosität, empfinden, muß seine Größe fühlen“ (und das umgekehrte Verhältnis nach dem Schema des Verfassers ist beim Minister das Gefühl der Nichtigkeit des Gehilfen des Sectionschefs...)

Unsere Leser werden, so meinen wir mit der deutschen „St. P. Ztg.“, an deren Hand wir die obigen Erörterungen wiedergeben, an diesen merkwürdigen psychologischen Ermittlungen, genannt „quantitative Analyse“, hiermit wohl genug haben.

— **Hofball in München.** Wie die „Neuesten Nachr.“ hören, werden sich in der kommenden Saison die Prachträume des Festsaalbauwerks von München zu einer Ballfestlichkeit öffnen. Der letzte Hofball fand im Jahre 1873 statt.

L. **Nenes von Emin Pascha.** Aus Brüssel wird uns geschrieben: Es steht nunmehr fest, daß Emin Pascha in Afrika zu bleiben Willens ist, also Stanley's Mission scheitert. Dagegen hofft man, daß Stanley den Capitän Casati aus seiner gefährlichen Stellung errettet und nach Europa zurückführt. Casati ist seit 1880 in Afrika, war bis 1886 mit Dr. Zunker bei Emin Pascha und befehdt sich seitdem bei Kabrega, dem blutdürstigen Herrscher von Unyoro, um die Verbindungen Emin Pascha's mit den Missionaren von Uganda aufrecht zu halten. Hier schwebt er in beständiger Gefahr; ob aber Stanley Wadela erreicht hat, darüber fehlt jegliche Kunde.

L. **Ein schwerer Diebstahl** ist in der Brüsseler Stadt-Lasse verübt worden; ein Verbrechen der Banque de Paris et des Pays-Bas hat ihn ermöglicht. Anlaß nach der Abmachung die von ihr beghaltene Stadtlose durchlocht der Stadt-Lasse einzulassen, vergaß sie dies, und so blieben sie zahlbar. Ein Hilfsbeamter, Boudet, entwendete für 350.000 Frs. derartige Obligationen, veräußerte sie zum Theil und verpraßte große Summen. Er ist jetzt verhaftet und ein erheblicher Theil des Gestohlenen beschlagnahmt worden.

— **Ein Heiliger, der Gehalt bezieht,** ist gewiß eine wunderbare Erscheinung, die allerdings verständlich wird, wenn man hört, daß dies in Brasilien passiert. Wie die in Rio ercheinende „Alg. D. J.“ schreibt, wird dort an den St. Antonius, oder vielmehr, wie er in diesem Falle officieel heißt, an den Tenente-coronel honorario do exercito brasileiro o glorioso Santo Antonio (den Ehren-Oberst-Leutnant der brasilianischen Armee, den glorreichen St. Antonius) die Summe von \$ 240.000 ausbezahlt, welche jedesmal der Prior des Klosters auf dem Morro de Santo Antonio für den Heiligen in Empfang nimmt. Auf welchem Wege nun der Prior dem Heiligen das Geld zustellt, darüber ist nichts Näheres bekannt.

— **Durch ein verhängnisvolles Versehen** ist neulich in einer Provinzial-Zeitung eine für die Redaction bestimmte Bemerkung des Roman-Autors mit abgedruckt worden. Der betreffende Feuilleton-Roman schließt damit, daß die jugendliche Heldin in Rußland bei Wien das Grab in den Wellen sucht. Dieser Selbstmord ist sehr grell geschildert, und um so mehr überrascht den Leser die nun folgende, nicht für seine Augen berechnete Bemerkung: „Sollte Ihnen das Schicksal der Louise zu düster erscheinen, so lassen wir sie leben; es hiesse dann bei der 46. Zeile gleich: Louise dachte noch oft an den schändlichen Streich, den ihr der blonde Doctor gespielt; aber allmählich gewann auch sie ihre Ruhe und Zufriedenheit des Herzens wieder.“

— **Wegen Brandstiftung** wurde in Wittenberg der 16jährige Krüger zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. Der Krüger war in Raumbord als Schäfer im Dienst und hatte, weil ihm das frühe Aufstehen nicht pakte und er deshalb seinen Dienst gern los sein wollte, seinem Herrn die gefüllte Scheune und das Wohnhaus über dem Kopf angezündet

und diesem dadurch einen Schaden von mehr als 17.000 M. verursachte.

— **Im Vatican** ist eine Riste mit einem kostbaren Kunstwerk angelangt. Es ist nichts weniger als ein Gemälde Murillo's. Dasselbe wird von der Stadt Sevilla, der Vaterstadt des großen Malers, Papst Leo XIII. aus Anlaß seines Priester-Jubiläums geschickt. Man glaubt, daß das Bild dem Vaticanischen Museum einverleibt werde, das schon zwei Gemälde des berühmten Malers besitzt. — Der Papst erhielt bis jetzt aus Frankreich über 50.000 Flaschen Champagner als Jubiläums-Geschenk.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— **Zusen polizeilich verboten.** Dresden, den 18. December. Die seit ein paar Wochen im hiesigen Residenztheater gastirenden Meininger haben gestern vor ausverkauftem Hause Zusen's „Gespensier“ zur Aufführung gebracht, sind jedoch an der für heute beabsichtigten Wiederholung dieser Vorstellung durch ein polizeiliches Verbot behindert worden. Unser Polizeipräsident, der der Vorstellung selbst beigewohnt hatte, nahm nach derselben mit Hofrath Chronogel Rücksprache, und die Folge war, daß Zusen's „Gespensier“ durch Shakespeare's „Was ihr wollt“ verdrängt wurden. Mit letztgenanntem Stück beschließen übrigens auch die Meininger morgen ihr diesmaliges Gastspiel in Dresden, das für sie noch erfolgreicher gewesen, als es schon die früheren waren.

— **Neue Bilder von Werner Schuch.** Nachdem der Kaiser die von Professor Werner Schuch vorgelegte veränderte Skizze zu dem Bilde: „Die drei Monarchen in der Schlacht bei Leipzig“ zur Ausführung in der Ruhmeshalle des Zeughauses in Berlin genehmigt hat, wird der Künstler in nächster Zeit an Ort und Stelle mit der Arbeit beginnen. Außerdem wird Professor Schuch, gleichfalls im Auftrage des Kaisers, für die königliche Nationalgalerie ein größeres Geschichtsbild malen, welches den Angriff der Sibirischen Cuirassiers unter den Augen des Generals von York in der Schlacht bei Modern zur Darstellung bringen wird.

Neueste Nachrichten.

W. **Posen, den 20. December.** (Orig.-Tel.) Der Dbeffacer Correspondent des „Dziennik Poyzanski“ meldet, daß die Universitäten von Kasan, Charkow und Kiew auf unbestimmte Zeit geschlossen werden sollen.

— **St. Petersburg, den 20. December.** (Orig.-Tel.) Das hier cursirende Gerücht von einem Attentat auf den Zaren und dessen Verwundung ist unvahr.

St. **Petersburg, den 20. December.** (R. T.) Der „Regierungsbote“ meldet, daß der Student der Kasan'schen Universität Alexeja wegen thätlicher Verleumdung des Universitätsinspectors auf drei Jahre einem Disciplinar-Bataillon überwiesen wurde.

Parfumerie Ozean-Parfumerie

FRANKFURT A/M.

Depot in PARIS 15 Rue de l'Equivoir. Depot in LONDON 54 Aldermanbury R.C.

Hoflieferant S. M. des Königs von Spanien und I. M. der Königin von Italien.

Ozean Oel. Ozean Sachet. Ozean Seife. Ozean Fixateur. Ozean Puder. Ozean Pommade. Ozean Extrait. Ozean Cosmétique. Ozean Vinaigre. Ozean Zahnwasser. Ozean Brillantins. Ozean Cold Cream. Ozean Zahnpasta. Ozean Toilettenwasser

In der feineren Welt beliebt wegen der Vorzüglichkeit der verschiedenen Präparate und deren lieblichem Parfum.

WATERBURY'S TRANSPARENT SOAP

(Durchsichtige Crystallseife) anerkannt die beste und sparsamste aller Toiletteseifen, schäumt ausgezeichnet, verwischt sich jedoch ganz ungleichmäßig langsam. Zu haben in allen feineren Parfümeriehandlungen.

Vertreter für Export: Gustav Stähr, Alterwall 40, Hamburg.

Familien-Nachrichten.

Unter dieser Rubrik finden alle an die Redaction d. Bl. eingesandten und in hiesigen Blättern, sowie denjenigen der Umgegend bekannt gegebene Familien-Nachrichten unentgeltliche Aufnahme.

Verlobt.
 Hr. Hugo Harber mit Frä. Emma Unruh (Newyork-Hamburg).
 Hr. Gustav Sander mit Frä. Caroline Baart.
 Hr. Emil Schröder mit Frä. Amalie Ringström (Hamburg-Lübeck.)

Hr. Carl Williger mit Frä. Anna Köhn.
 Hr. Eduard Dackmann mit Frä. Ella Kluth (Hamburg-Arendsee).
 Hr. Ernst Helmde mit Frä. Clara Bollandt (Hamburg-Berlin).
 Hr. Paul Penndorf mit Frä. Elise Westfeld.
 Hr. Eduard Kieckert mit Frä. Juana Eliza Bunge (Altona-Guayaquil).

Hr. Theodor Kathmann mit Frä. Emma Stubbe (Altona-Wilster).
 Hr. Emil Hoppe mit Frä. Auguste Halvendsleben (Altona).
 Auswärtige: Hr. Thomsen mit Frä. Carola v. Bockmann (Neapel). — Hr. Gustav Dary mit Frä. Wilhelmine Jörd (Neumünster-Wiemersdorf).

Verheiratet:
 Hr. Hermann Haase mit Louise Haase, geb. Voelz.
 Hr. Heinrich Lüdders mit Louise Lüdders, verw. Bölfers, geb. Reimers (Altona).
 Auswärtige: Hr. Ludwig Jacob mit Emma Jacob, geb. Jacobien (Zehoboe).

Silberne Hochzeit.
 Hr. Heinrich Unruh u. Frau, Auguste, geb. Herz (St. Georg.)

Geboren:
 Ein Sohn.
 Hr. J. C. H. Kene u. Frau, geb. Hoppe.
 Hr. A. Heinke u. Frau, geb. Garbe.
 Frau Frida Behrens, geb. Müller (St. Pauli.)
 Hr. B. von Graevenitz u. Frau, geb. Dane.
 Hr. Louis Graumann u. Frau, Emilia, geb. Arlon (Raffß.)

Auswärtige: Hr. D. J. Hobe u. Frau, geb. Beythien (Travemünde). — Hr. Julius Eiberg u. Frau (Zehoboe.) — Hr. Carl Rooco u. Frau, Caroline, geb. Meyer (Bremen). — Hr. Diederich Plate u. Frau, Louise, geb. Meyer (Bremen.)

Eine Tochter:
 Hr. Albert Stellmann u. Frau, Sophie, geb. Samann.
 Hr. August Junge u. Frau, geb. Gädle (Eimsbüttel).
 Hr. C. M. W. Kusnat u. Frau, geb. Schäffer.

Hr. D. Lohmann u. Frau, geb. Dietrich (Babstorf).
 Auswärtige: Hr. Heinrich Bargst u. Frau (Hittfeld).
 — Hr. F. Gedde u. Frau (Lauenburg.)

Gestorben:
 Hr. G. Brühlger.
 Hr. Philip Mendelson, 70 J.
 Hr. Jacob Red.
 Hr. Gustav Hallbrunner, 17 J.
 Hr. J. J. Fik, 74 J.
 Frau Fr. Ahrens, geb. Schmidt.
 Hr. Adolph Niemeyer, 27 J.
 Hr. S. A. Krepfen, 50 J.
 Friedrich Auerbach, 4 J.
 Frau Maria Dorothea Wilhelmina Rosenbahl, geb. Hirsch, 68 J. (Eibed).

Hr. Louis Jacobsen, 75 J.
 Frau Margaretha Meyer, geb. Schmely.
 Frau Friederike Henriette Magdalena, geb. von Sacht, 40 J.
 Adolph Wehnde, 14 J.
 Frä. Elisabeth Müller, 81 J.
 Frau Magreta Rabemacher, geb. Raap (Barmbeck).
 Frau Auguste Brumm, geb. Johannes (Wahrenfeld).
 Hr. S. D. A. Schüge, 32 J. (Altona).

Auswärtige: Hr. Ernst August Fischer, 48 J. (Hamburg). — Frau Marie Breisler, geb. Hülsen (Hamburg). — Hr. S. Benede, 64 J. (Lauenburg). — Frau Anna Poppinga, geb. Gätjens, 28 J. (Struckfähr, Lübeck). — Hr. Friz Semann (Malente). — Hr. Friz Hinz, 28 J. (Kiel). — Frau Wwe. Anna Lucia v. Döhren, geb. Kelling, 80 J. (Moorrege). — Frau Telsche Haß, geb. Clauffen, 66 J. (Westdorf). — Dora Vielenberg, 6 J. (Femmel). — Frau Elise Brindmann, geb. Meier (Kroftorf). — Frau Auguste Bahrmann, geb. Pieper, 60 J. (Bremen). — Frau S. G. B. Baatmann Wwe., geb. Schumacher, 58 J. (Bremen). — Frau Auguste Ribbes, geb. Duderstadt (Bremen). — Wilhelm Behrens, 1 J. 8 M. (Walle). — Hr. F. W. Mehrhoff, 62 J. (Bremen). — Minna Nordmeyer, 5 J. (Ostlebensanten). — Hr. Heinrich Böschling (Bremen). — Frau P. D. Kolster Wwe., geb. Wende (Bremen). — Werner Klatte (Bremen).

Angelommen in folgenden Hotels.

Hotel	Nach	Schiff	Abgang	Ladet	Näheres bei	
Bartel's Hotel.	B. Balke, Kf.	Augsburg				
	C. Reittinger, do.	München				
	M. Korn, Fbkt., do.	Berlin				
	G. Fischer, Rent., do.	do.				
	S. Bornstein, Kf., do.	Warchau				
	Sarre, do.	Magdeburg				
	Hotel de Baviere.	L. Sittensfeldt, Kf., do.	Wien			
		W. Allen u. Frau, Rentier, Kellinghufen	Berlin			
		L. Laback, Kf., do.	Berlin			
		H. Müller, do.	do.			
M. Hoffmann, do.		London				
M. Kiddle, do.		do.				
Hotel Bellevue.		B. Endhausen, Fbkt., Lüdenscheid				
		C. Zimmermann, Dir., Büttin				
		Fr. Aßcher, Dr. vbit., Jena				
		J. Hartmann, Jug., Breslau				
	A. Denhardt, Kfm., Cassel					
	E. Reitel, Kfm., Straburg					
	G. Bruns, Kfm., Schwerin					
	Hotel de l'Europe.	Graf Grote, Legationsrath a.D., Vardentin				
		Graf Bernstorff, Kammerherr, Raguib				
		Baron von Mügenbecher, Wiesbaden				
von Pantan u. Gm., Berlin						
Kloß u. Gm., Jena						
B. Hefferl, Rent., Frankfurt						
Sandermaun, Jug., Köln						
A. Schwarz, Fbkt., Berlin						
F. Bruns, Kf., Bremen						
Hagen, Ober-Regierungsrath, Arnsberg						
Hamburger Hof.	A. Carau, Kf., Paris					
	J. Edwards, do., Manchester					
	H. Smith, do., London					
	Medelson, do., Paris					
	Hugo Knepe, Fbkt., Wachen					
	A. Kuffel, Jugent., Wachen					
	Fr. P. Sadert, Köthen					
	Heinr. Grauß, Yokohama					
	Franz Saulmann, Kf., Berlin					
	J. Fr. Glund u. Gm., do. Bremen					
A. Nege, do., Wesel						
Otto Wß, Jug., Buenos Ayres						
H. Bayer, Kf., Berlin						
Siegfried Bruun, do., do.						
Coel, Bremerhaven						
Hotel zum Kronprinzen.	Schilling u. F. Kf., San Francisco					
	A. Vefolit, do., Kopenhagen					
	In Hamburg ladende Seeschiffe.	Dampfer.				
		A. Nach europäischen Plätzen.				
		Nach	Schiff	Abgang	Ladet	Näheres bei
		London	Capella	21/12A	Kaiserq. 10	A. Küsten
		»	Rainbow	22/12A	Kaiserquai 8	Willem Pett
		Hull	Sultan	21/12A	Sandthorq. 6	D. Fuhrmann
		»	Hamburg	23/12A	Sandthorq. 6	Perlbach & Co.
		W.-Hartlepool	—	23/12A.7	Sandthorq. 6	Gläfske & Henn.
Grimby		Lincoln	23/12.7	Sandthorq. 1u2	H. C. Röver	
»		Northenden	24/12M4	Sandthorq. 1u2	H. C. Röver	
Goole	Eenden	23/12A	Kaiserq. 8	C. Witt & Co.		
»	Federatia	23/12A	Sandthorq. 6	W. Zoder		
»	Carhaven	27/12A	Kaiserquai 8	C. Witt & Co.		
Harwich	Germania	22/12A	Quai 0	Perlbach & Co.		
Boston (England)	Peterborough	21/12A	Kaiserq. 11	H. M. Gehrckens		
»	Sandringham	24/12A	Kaiserq. 11	H. M. Gehrckens		
Southampton	Roman	6/1	—	John Suhr		
Leith	Prague	23/12A	—	C. Hugo		
Grangemouth (Glasgow) und Dundee direct	Warsaw	22/12A	—	C. Hugo		
Aberdeen	Linn O'Dee	28/12	—	C. Hugo		
Dublin, Belfast, Bristol	City of Cadiz	30/12	Strandq. 20	D. Fuhrmann		
Amsterdam	Urania	23/12A	—	Pott & Körner		
Dunkirchen, Havre, Bordeaux	Fred. Franck	21/12A	Güter-Ann. b. 6 U.A.	Eug. Cellier		
Havre, Bordeaux	Louise Jenny	23/12A	—	Eug. Cellier		